

# **BAKIND1 - Pädagogische und soziologische Grundlagen der Kindheitspädagogik**

## **BAKIND1 - Pedagogical and sociological foundations of childhood education**

<b>Allgemeine Informationen</b>	
<b>Modulkürzel oder Nummer</b>	BAKIND1
<b>Eindeutige Bezeichnung</b>	PädSoziolGrD-01-BA-M
<b>Modulverantwortlich</b>	Prof.Dr. Pütz, Tanja ( <a href="mailto:tanja.puetz@haw-kiel.de">tanja.puetz@haw-kiel.de</a> )
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof. Dr. Akbas, Bedia ( <a href="mailto:bedia.akbas@haw-kiel.de">bedia.akbas@haw-kiel.de</a> ) Dreesen, Lena ( <a href="mailto:lena.dreesen@haw-kiel.de">lena.dreesen@haw-kiel.de</a> ) Prof. Dr. Irmler, Marianne ( <a href="mailto:marianne.irmler@haw-kiel.de">marianne.irmler@haw-kiel.de</a> ) Prof. Dr. Marquardsen, Kai ( <a href="mailto:kai.marquardsen@haw-kiel.de">kai.marquardsen@haw-kiel.de</a> ) Prof.Dr. Pütz, Tanja ( <a href="mailto:tanja.puetz@haw-kiel.de">tanja.puetz@haw-kiel.de</a> ) Prof.Dr. Tsianos, Vassilis ( <a href="mailto:vassilis.tsianos@haw-kiel.de">vassilis.tsianos@haw-kiel.de</a> )
<b>Wird angeboten zum</b>	Akkreditierung WiSe - Version erstellt für die Akkreditierung_Modul wird künftig angeboten im WiSe
<b>Moduldauer</b>	1 Fachsemester
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel im Wintersemester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlen für internationale Studierende</b>	Ja
<b>Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)</b>	Nein

### **Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)**

Studiengang: B.A. - BAKIND - Kindheitspädagogik

Modulart: Pflichtmodul

Fachsemester: 1

### **Kompetenzen / Lernergebnisse**

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

**Die Studierenden**

- kennen Grundbegriffe der Pädagogik und der Soziologie.
- kennen soziologische Debatten über die Phänomene Sozialer Wandel, Sozialisation, Soziale Ungleichheiten sowie Macht und Herrschaft
- kennen erziehungswissenschaftliche Perspektiven auf Erziehungs- und Bildungsprozesse
- kennen Grundlagen der Heilpädagogik
- verstehen grundlegende Begriffe wie Teilhabe, Partizipation, Mündigkeit und dialogische Beziehungen
- verstehen die Bedeutung von Menschenbildern für das Verständnis und die Gestaltung von Erziehungs- und Bildungsprozessen.

**Die Studierenden**

- können die theoretische und empirischen Grundlagen aus Pädagogik und Soziologie reflexiv auf die Handlungsfelder der Kindheitspädagogik übertragen.

**Die Studierenden**

- können alleine und in Gruppen wissenschaftliche Texte bearbeiten und die zentralen Argumentationslinien erkennen und wissenschaftlich einordnen
- können Ergebnisse von Arbeitsprozessen in der Lehrveranstaltung gemeinsam oder alleine anschaulich darstellen.

**Die Studierenden**

- entwickeln ein Professionsverständnis, das sich aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Bezügen reflexiv entwickelt.

## Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	<p>Die Erziehungswissenschaft dient der methodischen und theoretischen Reflexion und Gestaltung pädagogischer Handlungsfelder. Die Studierenden können in kritischer Distanz zur Alltagssprache und zu subjektiven pädagogischen Theorien u.a. pädagogische und soziologische Theorien benennen und erklären. Sie können verschiedene theoretische Positionen, Konzeptionen und Ansätze differenziert darstellen. Axiome der Pädagogik können für die Kindheitspädagogik unter Einbezug soziologischer Erklärungsmuster von Gesellschaft, gesellschaftlichem Wandel und Sozialisation formuliert werden.</p> <p>Einführung in pädagogisches Denken und Handeln: In der Veranstaltung werden die zentralen Aspekte der pädagogischen Konzepte von Maria Montessori, Janusz Korczak, Alexander Neill, Reggio Emilia und Heinrich Kupffer vorgestellt und insbesondere das dahinter stehende Kinderbild reflektiert.</p> <p>Vermittlung von Basiskenntnissen der Heil-/Sonderpädagogik (Geschichte, Grundbegriffe und Leitprinzipien); Sensibilisierung für die Lebenssituation behinderter Menschen und die Inklusionsproblematik; kurзорischer Überblick zu verschiedenen Themenbereichen und Handlungsfeldern.</p> <p>In der Übung Inhalte und Formen von Erziehung werden der Erziehungsgriff, ausgewählte Erziehungsmittel sowie das pädagogische Verhältnis aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven und mit unterschiedlicher Akzentsetzung durch die jeweiligen DozentInnen thematisiert.</p> <p>Sozialer Wandel und Theorie der Gesellschaft: Gesellschaft ist das Geflecht von menschlichen Beziehungen, Ereignissen und Handlungen in einem Raum. Diese Ordnung des Sozialen unterliegt permanent dem Wandel. In dieser Veranstaltung werden zum einen Theorien und Modelle von Gesellschaft vorgestellt. Verstehende Soziologie, Symbolischer Interaktionismus oder Systemtheorie sind theoretische Perspektiven auf das Soziale und erlauben, grundlegende Orientierungen und Handlungsmethoden für die Kindheitspädagogik abzuleiten. Zum anderen wird der Frage nachgegangen, wie sich welche Entwicklungen auf die Kindheitspädagogik auswirken. Kindheitspädagogik als gesellschaftliche Institution wird von gesellschaftlichen Entwicklungsprozessen beeinflusst und findet veränderte Problemlagen und Rahmenbedingungen vor.</p> <p>Sozialisation und Lebenslauf: Es geht um die Menschwerdung als sozialer Prozess, einerseits der Internalisierung von gesellschaftlichen Normen und Werten sowie des Erlernens von Rollen, andererseits der Beeinflussung durch gesellschaftliche Institutionen und Sozialisationsinstanzen. Zwischen Geburt und Tod werden verschiedene Statuspassagen durchlaufen, bei denen jeweils andere Fähigkeiten und Fertigkeiten ins Zentrum rücken. Sozialisation wird aus verschiedenen theoretischen Sichtweisen und Ebenen betrachtet.</p> <p>Soziologie und Kindheitspädagogik: In vielerlei Hinsicht ist die Soziologie für die Kindheitspädagogik von besonderer Relevanz: Sie formuliert Begriffe und Theorien, um gesellschaftliche Prozesse und Strukturen zu beschreiben und zu untersuchen.</p> <p>In dieser Veranstaltung werden soziologische Perspektiven für die Kindheitspädagogik erschlossen, die sich z.B. mit Phänomenen wie soziale Ungleichheit, dem Wandel der Erwerbsarbeit sowie der Regierung des Sozialen beschäftigen. Ausgehend von konkreten Phänomenen werden Grundkenntnisse soziologischer Theorien vermittelt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Pädagogische und Soziologische Theorien</li> <li>- Axiome der Kindheitspädagogik</li> <li>- Theorien der Kindheitspädagogik</li> </ul>
05.02.2026	Seite 3 von 12

<b>Literatur</b>	Bernhard, Armin; Rothermel, Lutz; Rühle, Manuel (Hg) (2018): Handbuch Kritische Pädagogik. Eine Einführung in die Erziehungs- und Bildungswissenschaft. Neuauflage. Weinheim/Basel: Belz Juventa.  Treibel, Annette (2006): Einführung in soziologische Theorien der Gegenwart. (7. aktual. Aufl.) Wiesbaden: UTB
------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## Lehrveranstaltungen

### Pflicht-Lehrveranstaltung(en)

Für dieses Modul sind sämtliche in der folgenden Auflistung angegebenen Lehrveranstaltungen zu belegen.

- M1\_1 - Pädagogisches Denken und Handeln - Seite: 9
- M1\_2 - Heilpädagogisches Denken und Handeln - Seite: 6
- M1\_3 - Sozialer Wandel und Theorie des Gesellschaft - Seite: 12
- M1\_4 - Sozialisation und Lebenslauf - Seite: 11
- M1\_5 - Bildungs- und Erziehungstheorien in der Kindheitspädagogik - Seite: 7
- M1\_6 - Gesellschaftstheorien in der Kindheitspädagogik - Seite: 8

## Arbeitsaufwand

<b>Anzahl der SWS</b>	8 SWS
<b>Leistungspunkte</b>	10,00 Leistungspunkte
<b>Präsenzzeit</b>	96 Stunden
<b>Selbststudium</b>	204 Stunden

## Modulprüfungsleistung

<b>Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO</b>	Keine
<b>BAKIND1 - Portfolioprüfung</b>	Prüfungsform: Portfolioprüfung Gewichtung: 50% wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Nein Benotet: Ja Anmerkung: Portfolioprüfung im Bereich Soziologie (Veranstaltungen Sozialer Wandel und Theorie der Gesellschaft, Sozialisation und Lebenslauf, Gesellschaftstheorien in der Kindheitspädagogik)
<b>BAKIND1 - Portfolioprüfung</b>	Prüfungsform: Portfolioprüfung Gewichtung: 50% wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Nein Benotet: Ja Anmerkung: Portfolioprüfung im Bereich Pädagogik (Veranstaltungen Bildungs- und Erziehungstheorien in der Kindheitspädagogik, Heilpädagogisches Denken und Handeln, Pädagogisches Denken und Handeln)

## Sonstiges

<b>Sonstiges</b>	<p>Richtlinien zur Portfolio-Prüfung in Kindheitspädagogik, BAKIND1, Modul 1 (1. Fachsemester) im Wintersemester 2023/24</p> <p>Das Modul 1 wird mit einer semesterabschließenden Portfolio-Prüfung geprüft. Die Portfolio-Aufgaben werden während der Vorlesungszeit bis spätestens 15.01.2024 in den einzelnen Lehrveranstaltungen via Moodle bekanntgegeben.</p> <p><b>Prüfungsanmeldung:</b>      Die Anmeldung zur Portfolioprüfung erfolgt online im Zeitraum vom 11.-21.12.2023 über das QIS.      Bei der Anmeldung müssen Sie angeben, ob Sie nur Pädagogik, nur Soziologie oder beide Bereiche gleichzeitig ablegen werden. Die Anmeldefrist ist bindend.</p> <p><b>Aufgabenstellung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Lehrenden stellen ihre Fragen spätestens am 15.01.24 (0 Uhr) in ihren Moodlekursen zu den jeweiligen Lehrveranstaltungen (Vorlesungen und Übungen).</li> <li>- Das Modul wird mit zwei Teilleistungen (Pädagogik und Soziologie) abgeschlossen.</li> <li>- Teilleistungsprüfung: Die Teilleistungen in Pädagogik und in Soziologie umfassen jeweils die Beantwortung einer Frage aus den Vorlesungen und einer Frage aus den Übungen.</li> <li>- Legen Sie nur eine Teilleistung in einem Prüfungszeitraum ab, haben Sie 50% des Moduls eine absolviert und legen die zweite Teilprüfung im jeweils anderen Bereich in einem folgenden Prüfungszeitraum ab. Bedenken Sie bitte, dass es für M1 nur einen Prüfungszeitrum pro Semester gibt und dass wir Ihnen keine Garantie geben können, dass sich Lehrende und Themen nicht ändern.</li> <li>- Je Frage dürfen bis maximal ca. 8.000 Zeichen, +/- 10% (inklusive Leerzeichen) Antworttext abgegeben werden. Unter jeder Beantwortung notieren Sie bitte die Zeichenmenge. Sollten Sie die Zeichenmenge über- oder unterschreiten erhalten Sie – im Ermessen der prüfenden Person – einen Punktabzug.</li> <li>- Das Portfolio verfügt je Teilleistung über ein Deckblatt, auf dem die darin behandelten Kurse und die Namen der jeweiligen Lehrenden benannt sind, auf dem außerdem Ihr Name, Ihre Adresse und Ihre Matrikelnummer sowie Ihr Studiengang und das Modul genannt werden.</li> <li>- Das Portfolio enthält eine Erklärung über die Eigenständigkeit der Arbeit als eingescannnten Erklärung (Beispiel: Anlage D, PVO).</li> </ul> <p><b>Abgabe des Portfolios:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Abgabe der Portfolios muss spätestens bis zum Freitag, den 26. Januar 2024, 24.00 Uhr (Ausschlussfrist) erfolgen. Ein späteres Einreichen des Portfolios ist nicht möglich.</li> <li>- Im Fall der krankheitsbedingten Verlängerung der Schreibzeit erfolgt die Abgabe per email an pruefungsamt.sg@fh-kiel.de Beachten Sie unbedingt, dass Sie bei mehr als drei Werktagen Krankschreibung 5 von 12 automatisch von der Prüfung abgemeldet werden.</li> <li>- Die Teilleistungen sind spätestens zum Abgabetermin mit den jeweils unterschriebenen, eingescannnten Erklärungen</li> </ul>
------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

# Lehrveranstaltung: Heilpädagogisches Denken und Handeln

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Heilpädagogisches Denken und Handeln Introduction to special needs education thinking and practice
<b>Veranstaltungskürzel</b>	M1_2
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof. Dr. Irmler, Marianne (marianne.irmler@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel im Wintersemester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse	
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>	
Die Studierenden kennen Grundlagen der Heilpädagogik.	
Die Studierenden können sich	
- mit fachlichen Argumenten einbringen und einen wissenschaftlichen Diskurs führen	
- kooperativ an der Entwicklung von methodischen Planungen einbringen	
Die Studierenden entwickeln ein Professionsverständnis, das sich aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Bezügen reflexiv entwickelt.	
Die Studierenden integrieren das Wissen über Behinderung als Bestandteil der Kindheitspädagogik in ihr Professionsverständnis.	

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	Grundlagen für eine methodische und theoretische Reflexion und Gestaltung pädagogischer Handlungsfelder. Aufbau kritischer Distanz zur Alltagssprache und zu subjektiven pädagogischen Theorien. Darstellung verschiedener theoretischer Positionen, Konzeptionen und Ansätze. Formulierung von Axiomen der Kindheitspädagogik unter Einbezug soziologischer Erklärungsmuster von Gesellschaft, gesellschaftlichem Wandel und Sozialisation.
<b>Literatur</b>	Abels, Heinz/König, Alexandra (2016): Sozialisation. Über die Vermittlung von Gesellschaft und Individuum und die Bedingungen von Identität, 2. Auflage, Wiesbaden.

Lehrform der Lehrveranstaltung	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Lehrvortrag	1

Prüfungen	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein

# Lehrveranstaltung: Bildungs- und Erziehungstheorien in der Kindheitspädagogik

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Bildungs- und Erziehungstheorien in der Kindheitspädagogik Educational and childcare theories in early childhood education
<b>Veranstaltungskürzel</b>	M1_5
<b>Lehrperson(en)</b>	Dreesen, Lena (lena.dreesen@haw-kiel.de) Prof.Dr. Pütz, Tanja (tanja.puetz@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel im Wintersemester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse	
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>	
Die Studierenden	<ul style="list-style-type: none"> <li>- verstehen grundlegende Begriffe wie Teilhabe, Partizipation, Mündigkeit und dialogische Beziehungen</li> <li>- verstehen die Bedeutung von Menschenbildern für das Verständnis und die Gestaltung von Erziehungs- und Bildungsprozessen.</li> </ul>
Die Studierenden	<ul style="list-style-type: none"> <li>- können die theoretische und empirischen Grundlagen aus Pädagogik und Soziologie reflexiv auf die Handlungsfelder der Kindheitspädagogik übertragen.</li> </ul>
Die Studierenden	<ul style="list-style-type: none"> <li>- können alleine und in Gruppen wissenschaftliche Texte bearbeiten und die zentralen Argumentationslinien erkennen und wissenschaftlich einordnen</li> <li>- können Ergebnisse von Arbeitsprozessen in der Lehrveranstaltung gemeinsam oder alleine anschaulich darstellen.</li> </ul>

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	Grundlagen für eine methodische und theoretische Reflexion und Gestaltung pädagogischer Handlungsfelder. Aufbau kritischer Distanz zur Alltagssprache und zu subjektiven pädagogischen Theorien. Darstellung verschiedener theoretischer Positionen, Konzeptionen und Ansätze. Formulierung von Axiomen der Kindheitspädagogik unter Einbezug soziologischer Erklärungsmuster von Gesellschaft, gesellschaftlichem Wandel und Sozialisation.

Lehrform der Lehrveranstaltung	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Prüfungen	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein

## Lehrveranstaltung: Gesellschaftstheorien in der Kindheitspädagogik

<b>Allgemeine Informationen</b>	
<b>Veranstaltungsname</b>	Gesellschaftstheorien in der Kindheitspädagogik Social theories in early childhood education
<b>Veranstaltungskürzel</b>	M1_6
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof.Dr. Tsianos, Vassilis (vassilis.tsianos@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel im Wintersemester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

<b>Kompetenzen / Lernergebnisse</b>	
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>	
Die Studierenden können die in den Soziologie-Vorlesungen behandelten Themen auf kindheitspädagogische Fragestellungen übertragen.	

<b>Angaben zum Inhalt</b>	
<b>Lehrinhalte</b>	Einführung in soziologische und sozialpolitische Grundlagen sowie entsprechende Theoriestränge in Geschichte und Gegenwart. Die Studierenden erhalten einen Überblick über zentrale Begriffe und theoretische Debatten der Soziologie.

<b>Lehrform der Lehrveranstaltung</b>	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

<b>Prüfungen</b>	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein

## Lehrveranstaltung: Pädagogisches Denken und Handeln

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Pädagogisches Denken und Handeln Introduction to educational thinking and practice
<b>Veranstaltungskürzel</b>	M1_1
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof. Dr. Akbas, Bedia (bedia.akbas@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel im Wintersemester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse	
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>	
Die Studierenden	<ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Grundbegriffe der Pädagogik und der Soziologie.</li> <li>- kennen soziologische Debatten über die Phänomene Sozialer Wandel, Sozialisation, Soziale Ungleichheiten sowie Macht und Herrschaft</li> <li>- kennen erziehungswissenschaftliche Perspektiven auf Erziehungs- und Bildungsprozesse</li> <li>- kennen Grundlagen der Heilpädagogik</li> <li>- verstehen grundlegende Begriffe wie Teilhabe, Partizipation, Mündigkeit und dialogische Beziehungen</li> <li>- verstehen die Bedeutung von Menschenbildern für das Verständnis und die Gestaltung von Erziehungs- und Bildungsprozessen.</li> </ul>
Die Studierenden	<ul style="list-style-type: none"> <li>- können die theoretische und empirischen Grundlagen aus Pädagogik und Soziologie reflexiv auf die Handlungsfelder der Kindheitspädagogik übertragen.</li> </ul>
Die Studierenden	<ul style="list-style-type: none"> <li>- können alleine und in Gruppen wissenschaftliche Texte bearbeiten und die zentralen Argumentationslinien erkennen und wissenschaftlich einordnen</li> <li>- können Ergebnisse von Arbeitsprozessen in der Lehrveranstaltung gemeinsam oder alleine anschaulich darstellen.</li> </ul>
Die Studierenden	<ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln ein Professionsverständnis, das sich aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Bezügen reflexiv entwickelt.</li> </ul>

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	Grundlagen für eine methodische und theoretische Reflexion und Gestaltung pädagogischer Handlungsfelder. Aufbau kritischer Distanz zur Alltagssprache und zu subjektiven pädagogischen Theorien. Darstellung verschiedener theoretischer Positionen, Konzeptionen und Ansätze. Formulierung von Axiomen der Kindheitspädagogik unter Einbezug soziologischer Erklärungsmuster von Gesellschaft, gesellschaftlichem Wandel und Sozialisation.
<b>Literatur</b>	Abels, Heinz/König, Alexandra (2016): Sozialisation. Über die Vermittlung von Gesellschaft und Individuum und die Bedingungen von Identität, 2. Auflage, Wiesbaden.

Lehrform der Lehrveranstaltung	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Lehrvortrag	1

<b>Prüfungen</b>	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein

## Lehrveranstaltung: Sozialisation und Lebenslauf

<b>Allgemeine Informationen</b>	
<b>Veranstaltungsname</b>	Sozialisation und Lebenslauf Socialisation and biography
<b>Veranstaltungskürzel</b>	M1_4
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof. Dr. Marquardsen, Kai (kai.marquardsen@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel im Wintersemester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

<b>Kompetenzen / Lernergebnisse</b>	
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>	
Die Studierenden können die theoretischen und empirischen Grundlagen aus Pädagogik und Soziologie reflexiv auf die Handlungsfelder der Kindheitspädagogik übertragen.	
Die Studierenden können durch die Teilnahme an der Veranstaltung verschiedene Erklärungsmodelle und Theorien von Sozialisation differenzieren, einordnen und verstehen.	

<b>Angaben zum Inhalt</b>	
<b>Lehrinhalte</b>	Grundlagen für eine methodische und theoretische Reflexion und Gestaltung pädagogischer Handlungsfelder. Aufbau kritischer Distanz zur Alltagssprache und zu subjektiven pädagogischen Theorien. Darstellung verschiedener theoretischer Positionen, Konzeptionen und Ansätze. Formulierung von Axiomen der Kindheitspädagogik unter Einbezug soziologischer Erklärungsmuster von Gesellschaft, gesellschaftlichem Wandel und Sozialisation.
<b>Literatur</b>	Abels, Heinz/König, Alexandra (2016): Sozialisation. Über die Vermittlung von Gesellschaft und Individuum und die Bedingungen von Identität, 2. Auflage, Wiesbaden.

<b>Lehrform der Lehrveranstaltung</b>	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Lehrvortrag	1

<b>Prüfungen</b>	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein

# Lehrveranstaltung: Sozialer Wandel und Theorie des Gesellschaft

---

## Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Sozialer Wandel und Theorie des Gesellschaft Social change and theory of society
<b>Veranstaltungskürzel</b>	M1_3
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof.Dr. Tsianos, Vassilis (vassilis.tsianos@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel im Wintersemester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

## Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

Die Studierenden kennen soziologische Perspektiven auf Gesellschaft und ihre Institutionen. Sie können ausgewählte soziologische Begriffe und Theorien für die Kindheitspädagogik nutzbar machen.

Die Studierenden

- kennen Grundbegriffe der Pädagogik und der Soziologie.
- kennen soziologische Debatten über die Phänomene Sozialer Wandel, Sozialisation, Soziale Ungleichheiten sowie Macht und Herrschaft

## Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	Grundlagen für eine methodische und theoretische Reflexion und Gestaltung pädagogischer Handlungsfelder. Aufbau kritischer Distanz zur Alltagssprache und zu subjektiven pädagogischen Theorien. Darstellung verschiedener theoretischer Positionen, Konzeptionen und Ansätze. Formulierung von Axiomen der Kindheitspädagogik unter Einbezug soziologischer Erklärungsmuster von Gesellschaft, gesellschaftlichem Wandel und Sozialisation.
<b>Literatur</b>	Abels, Heinz/König, Alexandra (2016): Sozialisation. Über die Vermittlung von Gesellschaft und Individuum und die Bedingungen von Identität, 2. Auflage, Wiesbaden.

## Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Lehrvortrag	1

## Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein
-------------------------------------	------